

Alt-Möggeldorf

HEFT

4

April 1960

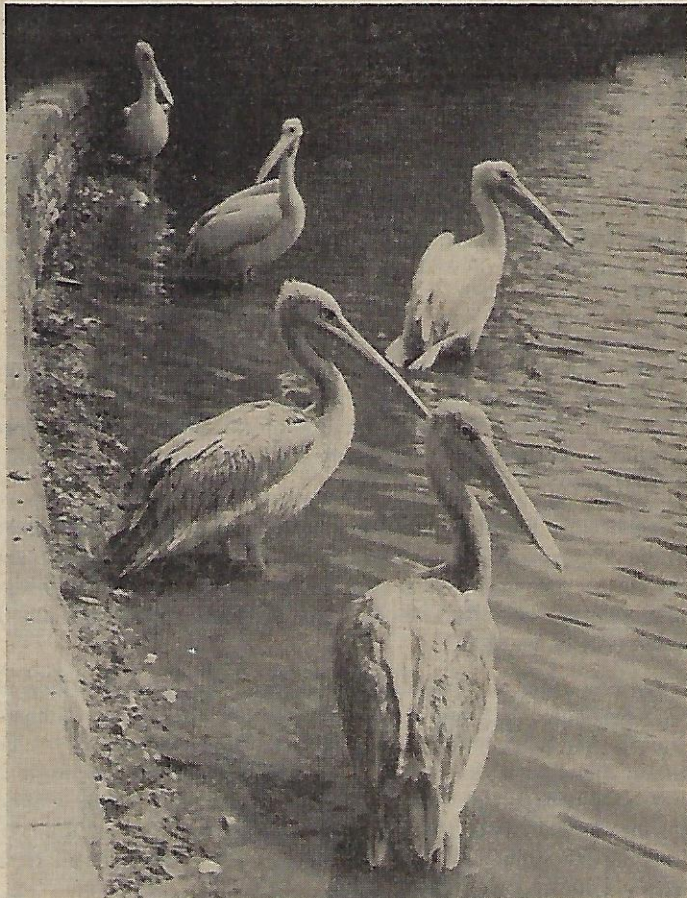
9. Jahrgang



Pelikane

*Nürnberg
Tiergarten*

Foto:
H. Sachsenweger
1960
Fotokreis
Arb. Gem.



Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft für Belange und
Geschichte Möggeldorfs e. V.

Aus den Erinnerungen alter Mögelderfer.

Im Jahre 1892 veranstaltete der Mögelderfer Geschichtsverein unter seinem 1. Vorsitzenden Prof. Hammer in Nürnberg einen sogenannten „Bazar“. Es war dies eine Schau- und Verkaufsveranstaltung, die zeitlich begrenzt, im Saal des Hotel Strauß stattfand und wohlthätigen Zwecken diente. Mögeldorf war aufgebaut mit seiner Kirche und den Schlössern und bereits beim Eintritt an der Pegnitzbrücke war die alte Zollschranke errichtet, an der man seinen Zoll zu entrichten hatte. Im Dorf selbst war eine richtige Mögelderfer Kirchweih aufgebaut mit der „Reitscholl“, Zuckerständen, Schießbuden und einer regelrechten Gaststätte. Hier konnte man sich nach Herzenslust amüsieren, allerdings gegen teures Geld. Der Überschuß des Bazars diente der Renovierung der Mögelderfer Kirche. Doch lassen wir uns über diese Geschichte von dem damaligen Mögelderfer Bürgermeister Stiegler selbst erzählen, der seine Gedanken in einem launigen Mundartgedicht niederlegte:

DER BAZAR

von Johann Stiegler (1835—1907)

A Burgermaster von am Dorf is in die Stadt neiganga,
er hout wos ghört vo dem Bazar, den gmacht hout ghabt der Hammer.
„A Bazar?“ denkt er in seim Sinn“, wos ko denn dös wull sei?“
Er hout schou ghört, daß weit vo hier, dou hint' in der Türkei
a solche Dinger gebn tout und sagt „dou geh i hie,
dös mouß i sehng, warum denn nit', i ka mers doch erlauben,
i ho doch erst mei kourn verkafft, nit zbilli därfst mehrs glaubn.
Dou göihts mer aff wos goar net zsamm, dös ko i schou nu machn,
zumal dös für a Kirchn ghört, dös sen ja goute Sachn.

Der Wirt ba dem er eigstellt hout, hout gmaant „Hans, dou bleibst draußen
dös is blous für die reichn Leit und nöt für döi, wou hausen,
wöi du dou draußn affn Dourf, wous jeden Pfenni wöing“.
Ala, der Hans, der merkt nit draff und sagt „dös mouß i söing“
und nimmt sei Käthl a nou mit und redt und lacht und schwänzelt
und neben ihm die Käthl göiht und schimpft und schwätzt und tänzelt.

BAUSTOFFE

Zement, Kalk, Gips, Schamotte
Dachpappe, Isolierstoffe
Farbige Gartenplatten
Stroh- und Sichtschutzmatten
Transparentfolien
Lichtwellplatten PVC
ab DM 18.75 m²



BRENNSTOFFE

Heizöl, Anthrazit
Kohlen, Koks, Briketts
Hart- und Bündelholz
und für Ihren Oelofen
„UNIVERSAL“, das neue, hand-
liche und saubere
Versorgungsaggregat

CARL SCHREYER - GLEISSHAMMERSTRASSE 170 - TEL. 57 13 25

Su genges nou in Straußensaal und wolln döi Gschicht oschauh,
Leit houts dou gebn, schöi bad und butzt, der Hans will dem nit traua.
Und wöi er macht die Augn af, sicht er sei Dorf dou stöih,
grod su wöis an der Kärwa is, wahrhafti grod su schöi.
A Reitscholl und döi Zuckerkräm und wos derzu nu ghört,
dou wollns nou a glei nübergöih, die Schrankn ober wehrt
und a zwa Männer stehna dou, döi wolln in Zoll einehma
für sie und ihn a Zehnerla, douzu sollns sich bequema.

Der Hans sagt: „Dou wird nix bezahlt, a su wos tu i nicht,
i bin der Burgermaster dort, dös wär a saubre Gschicht,
wenn i net auf mei Kärwa därf und sollt derzu nu zahln,
ich waß net wer eichs Recht gehm hout, mei Dorf douher zu maln.
Die Stadtleit sen oft übel dro und wenss wos gscheits wolln machn,
nou möissns halt afs Land nausgöih, ma kennt doch ihre Sachn.“

Af dös hie ham sies nübergloun, die Käthl und den Hans,
dou hams nou freili gschaut allzwa, wöis gsehg hom all den Glanz,
die Bilder, Schränk und all den Kram und wöis ner ham nu gsagt,
daß dös vo lauter Fürsten is, hams andre Augn gmacht.
Nou hams a sie im Saal rundröiht und ham döi Woar ogschaut,
a Lotterie woar a nu dou, der hat der Hans nit traut,
weils lauter Nieten rausbracht hom, nit eigöih houts ihm wolln,
und a die Käthl hout dou gsagt: „Arm kennt mer sie dou zohl.“

Der Hans der brummt und schimpft und sagt: „Dös is a dumma Woar.
i glab a ganzer Sock vull Kourn, der is öt fast scho goar.“
Und weils in Hans im Bauch rumgöiht, hout er a Schnäpsla gnumma,
„fufz Pfenni“ hout es Fräulein gsagt, der Hans tout deswegn brumma:
„Dös is doch blous a Fingerhout, dou ka ma doch kaum trinkn,
und 50 Pfennig kostet der? Er wollt vour Schreck versinkn.“

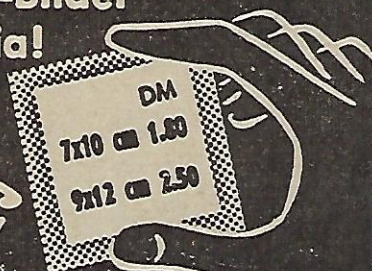
Nou packt er schnell sei Käthl zamm, dös Ding is ihm zuwieder,
a anzigsal, sagt er zu ihr, und niemals, niemals wieder.

Herrliche Farb-Bilder direkt vom Dia!

Im eigenen Color-Labor
ohne Zwischennegativ bei

Foto König

Vordere Sternegasse 12





Sport Schern
NÜRNBERG
VORD. LEDERGASSE 18

Für jeden **SPORT**
die richtige **AUSRÜSTUNG**
und **BEKLEIDUNG**
KLEPPER Mäntel Boote Zelte

Verlangen Sie kostenlos unseren reichbebilderten Sport-Katalog

Direktor Max Steinel legt sein Amt in jüngere Hände.

Zu einer der profiliertesten Persönlichkeiten in unserer Arbeitsgemeinschaft zählt unser lieber Max Steinel. Nicht nur die große Zahl der Mitglieder, sondern auch viele andere Mögelderfer, die mit ihm in Berührung stehen, wissen seine heitere aufgeräumte Art, hinter der ein tiefer menschlicher Ernst und großes Wohlwollen allen Menschen gegenüber und seine fast unbegrenzte Hilfsbereitschaft stehen, zu schätzen.

Nun wird unser Max Steinel in diesen Monaten 76 Jahre alt. Man sollte das vielleicht nicht sagen, denn er fühlt sich immer noch in den besten Jahren, körperlich und geistig außerordentlich frisch, regsam und unternehmungslustig. Gerade deshalb aber hat er um seine Ablösung gebeten, denn er hat, wie er sagt, in seinem Leben soviel Arbeit und Verantwortung getragen und so wenig des unbeschwertten Lebensgenusses verspürt, daß es jetzt Zeit ist, alles nachzuholen. Er will seine reifere Jugend genießen und dazu sei das Amt eines zweiten Vorsitzenden bei unserer Arbeitsgemeinschaft völlig ungeeignet.

Es ist ja in unserem Verein nicht so, wie bei anderen. Wir sind in unserer Arbeitsgemeinschaft eine derart verzweigte und ausgebaute Organisation, wie man sie selten findet. Wir sind nicht nur Vorstadtverein, sondern auch Geschichts- und Heimatverein. Wir sind belastet mit den Aufgaben der Mögelderfer Belange, die von Jahr zu Jahr immer mehr angewachsen sind, und mit ihrem Schriftverkehr, Eingaben, Denkschriften, Verhandlungen und Versammlungen. Wir sind belastet mit den Aufgaben eines Geschichtsvereins, seinen Forschungen, Gestaltung der Ergebnisse und Publikationen des Erreichten in Vorträgen, Schriften, Bildern und Filmen. Wir sind Heimatverein mit unserem Schloßfest, Weihnachtsfeiern, Omnibusfahrten, Wanderungen, Führungen und unterhalten ein Archiv mit heimatlichen Sammlungen und Schrifttum und zur Pflege des Heimatgedankens eine Tanzgruppe, eine Gesangsabteilung, einen Fotokreis. Wir geben monatlich schon seit neun Jahren — unsere Heimatschrift „Alt-Mögeldorf“ in einem Umfang von 16—28 Seiten und einer Auflage von 4000 Exemplaren heraus.

JAKOB TRAPP

Zimmermeister

Hobel- und Sägewerk
Treppenbau
Bauschreinerei

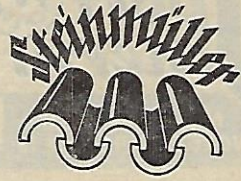
NÜRNBERG-MÖGELDORF, Gleißhammerstraße 131 • Fernsprecher 57 13 38

Kurt Steinmüller · Nürnberg

Dachdeckermeister und geprüfter Blitzableitersetzer

Zochastr. 5 (Nähe Blütenstr.) Telefon **571804**

Ausführung sämtlicher Dacharbeiten in Ziegel, Pappe, Schiefer und Wellasbest Abdichtungen und Erstellen von Blitzschutzanlagen.



All das erordert eine Arbeit, auch von dem 2. Vorsitzenden, an der ein hauptamtlicher Geschäftsführer mit einer hauptamtlichen Stenotypistin angestrengt zu schaffen hätte. Bei uns geschieht es ehrenamtlich, ohne irgendwelche Vergütung und unter Aufopferung von Freizeit, Gesundheit, aus reinem Idealismus und unter Inkaufnahme manchen Verdrusses.

Diese Arbeit hängt allein an der Vorstandschaft mit Unterstützung des 15 köpfigen Ausschusses. Es verbleibt, selbst den Pensionisten und Rentnern unter ihnen, kaum ein Augenblick der Selbstbesinnung, der Erholung und Ruhe in ihrer Ruhezeit.

Wir können es also unserem lieben Max Steinel nicht verdenken, wenn er aus den strengen, unerbittlichen, verantwortungsvollen und rücksichtslosen Bindungen, die sein Amt erfordert, gelöst werden wollte und trotz inständiger Bitten von allen Seiten, diese aufreibende Arbeit in jüngere Hände legte.

Max Steinel, der fast von der Wiedergründung bis heute, neben dem 1. Vorsitzenden, die Geschicke unserer Arbeitsgemeinschaft leitete und sich auch in Zukunft dem Verein nicht entziehen will, sei deshalb für seine treue, gewissenhafte und unermüdliche Arbeit herzlicher Dank gesagt, wie das in der Hauptversammlung am 13. März von allen Seiten bereits geschehen ist.

Georg Hupfer

Nürnberg, Ziegenstraße 27 · Telefon 571298

seit 1925

Immobilien
und Versicherungen

Beste Referenzen

Chem. Schnellreinigung Müller

Fürth, Königstraße 147 - Telefon 75480

Annahmestelle Mögeldorfer Hauptstraße 20 (neben Backdie)

reinigt schnell, sauber, preiswert alle Kleidungsstücke, Steppdecken, Teppiche, Läufer, Hüte usw.

An die Mögeldorfer Bevölkerung.

Die Arbeitsgemeinschaft für Belange und Geschichte Mögeldorfs hat mit Einwilligung des Forstamtes Nürnberg-Ost im Schmausenbuckwald 12 neue Ruhebänke aufgestellt. Sie stehen zur Zeit nur provisorisch und werden demnächst — soweit wir Arbeitskräfte aufreiben — durch Egalisierung des Geländes, Verankerung im Boden und Beschriftung der einzelnen Bänke, endgültig zum Gebrauche fertig gemacht. Es ist erfreulich, welche große Begeisterung diese Ruhebänke in der Bevölkerung hervorgerufen und wie sie gleich am ersten Tag — das Wetter war entsprechend — eine wahre Flut von Benützern angelockt haben.

Aber schon hier hat sich gezeigt, daß die Reinlichkeit um die Bänke in manchen Fällen zu wünschen übrig gelassen hat. Wie unser „Bankaufsichtsrat“ festgestellt hat, sind es vor allem Kinder und Jugendliche, die die Umgebung mit Orangenschalen, Staniolpapier und gebrauchten Papiertaschentüchern „verschönern“. Leere Zigaretten- und Streichholzschachteln und sonstiger Unrat weist allerdings auch auf Erwachsene hin. Es waren natürlich niemals die Benützer, die gerade auf der Bank sitzen und die man zur Rechenschaft ziehen könnte, sondern immer die Vorhergehenden. Bitte, nehmen Sie doch, bis die Abfallkörbe angebracht sind, ihre Abfälle mit und entledigen sich ihrer an geeigneten Stellen.

Die Arbeitsgemeinschaft ist dem Forstamt gegenüber für Reinlichkeit um die Bänke verantwortlich und sicherlich ist auch jeder Spaziergänger und Wanderer daran interessiert.

Und noch etwas anderes; Wer sich die „Ozimec-Bank“ anschaut — sie steht am Waldweg — Schmausenbuck — Rodelbahn — die noch von unserer Vorgängervereinigung, dem Verschönerungsverein für den Schmausenbuck und Umgebung stammt und von unserem „Opa Ozimec“ in einem Graben gefunden und wieder auf Hochglanz poliert wurde, dem fallen sofort die alten Schnitzereien in dem Holz der Bank auf, Herzen mit Pfeilen, Namenszüge von „ihm“ und „ihr“, Hieroglyphen und sonstige Krüzeleien deuten auf ein vergangenes Jahrhundert hin. Hier wenden wir uns vor allem an die Jugend, derartige Verunstaltungen zu unterlassen. Es ist ein schlechtes Zeichen, Gemeingut der Bevölkerung zu beschädigen oder gar mutwillig zu vernichten.

Und so übergeben wir die Ruhebänke, welche aus gestifteten und vereinseigenen Mitteln aufgestellt wurden, der Öffentlichkeit und unterstellen sie ihrem Schutz.

Ein schönes Geschenk für alle Gelegenheiten:

Das Mögeldorfer Heimatbuch

Mögeldorf, Schmausenbuck und Nürnberger Reichswald

Eine Heimatgeschichte von Leo Beyer

200 Seiten Text, 25 Bilder, in Ganzleinen DM 6.80

im Spindler-Verlag, Spitalgasse 2-6; in Mögeldorf: Buchhandlung Mauerhöff,
Lechnerstraße 8 oder in der Unitas-Buchhandlung Anke Maas, Jakobstraße 38